



Reinstädter Landmarkt bei bestem Wetter und mit viel Freude. Trotz vieler Veranstaltungen in der Region folgten weit über 1000 Besucher der Einladung. Mit 46 Ständen wurde die Platzkapazität auf dem Kemanatengelände so gut wie ausgeschöpft. Kultureller Höhepunkt war der Auftritt der Artistengruppe TOLEDOS aus Jena die hier ein begeisterungsfähiges Publikum fanden.
(Foto: Achim Häbler, Altenberga)

Am Rande des Reinstädter Landmarktes...

Am Reinstädter Landmarkt sind inzwischen 9 Unternehmen beteiligt, die in den Dörfern des Grundes zu Hause sind. Sie stehen ganz besonders für das Motto „Regional ist erste Wahl“ und profitieren von ihrem „Heimvorteil“. Alle Aussteller entrichten für den Markt Beiträge in Form von Standgebühren in verschiedener Höhe, um die Gesamtkosten eines jeden Marktes zu decken. Diese liegen bei etwa 1500 Euro. Das zweite finanzielle Standbein des Marktes sind die Eintrittsgebühren für die Besucher.

Gelegentlich nutzen aber auch Einheimische die Anziehungskraft der Märkte, ohne allerdings einen Cent dafür zu bezahlen. Die Entgegnung lautet: Jeder könne auf seinem Grundstück machen, was sie oder er wolle.

Gegenüber dem Veranstalter ist das ein unfaire Akt, weil man in billiger Weise seinen Nutzen aus den Anstrengungen und Mühen der Organisatoren zieht. Würde solches Beispiel Schule machen, würden künftig an Markttagen 10 oder 15 Betriebe ihre Stände entlang der Zufahrtsstraßen nach Reinstädt aufbauen, wäre das für den Landmarkt, sein Bild in der Öffentlichkeit und seine finanzielle Situation eine fatale Entwicklung.

"Eigentum - ich weiß, dass mir nichts angehört, als der Gedanke, der ungestört aus meiner Seele will fließen. Und jeder günstige Augenblick den mich ein liebendes Geschick von Grund aus lässt genießen."

J. W. von Goethe

Der Markt favorisiert regionale Produkte und Leistungen und ist prinzipiell offen für jeden Anbieter derselben, gleich, ob derjenige mit ihnen seinen Haupterwerb, seinen Nebenerwerb oder sein Hobby bestreitet. Gebühren sind gestaffelt und werden im Vergleich mit anderen Märkten von allen Ausstellern als moderat gelobt.

Deshalb appellieren wir an dieser Stelle eindringlich: Wer auf dem Markt Produkte anbieten will, ist willkommen. Wir sind gesprächsbereit. Wer am Rande des Marktes allein seinen persönlichen Gewinn sieht, schadet dem Markt, denn der Markt steht auch für „das Geschäft zum gegenseitigen Vorteil.“

VORSTAND WIRTSCHAFTSRING
LANDMARK

KONTAKT: 03 44 25 / 2 12 12 ODER
03 64 22 / 2 24 98



Von den vielen Besuchern die kamen, blieb ein großer Teil über mehrere Stunden. Was ist es, was den Reinstädter Landmarkt so attraktiv macht? Die entspannte Atmosphäre, die schöne

Wiese, die teilweise außergewöhnlichen Produkte, die phantastische Kulturlandschaft rundherum, die handverlesenen kulturellen Angebote, die vielen bekannten Gesichter, die Ruhe trotz der vielen Menschen...

(Foto: Achim Häbler, Altenberga)



Artistengruppe "Toledos" aus Jena mit einer Balancenummer vor ihrem begeistertsten Publikum (Foto: Achim Häbler, Altenberga)

Veranstaltungen

Sommerfest in Bibra

Sonnabend, 14. Juni

15 Uhr Kinderfest

20.30 Uhr Tanz mit der Gruppe melody affairs (früher „Nimm Drei“)

Sonntag, 15. Juni

10 Uhr Frühschoppen

15 Uhr Blasmusik und Tanzgruppe mit den Rödelwitzer Blasmusikanten

Für Essen und Trinken ist gesorgt
Der Feuerwehrverein Bibra e.V. lädt herzlich ein!

Sommerfest im

„Geunitzer Zwergenhaus“

Hiermit möchten wir Groß und Klein recht herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest am Sonntag, 29.06.08, ab 14.00 Uhr in unseren Kindergarten einladen. Wie jedes Jahr warten viele Höhepunkte auf unsere Besucher, wie z.B.: Programm der Kindergartenkinder, Märchenaufführung „Hänsel und Gretel“ durch die Eltern und Erzieherinnen, Spielmobil Jena-Weimar, Clown mit Luftballontieren, Fahrt mit der Feuerwehr, Tombola, verschiedene Spielstände und vieles mehr. Für das leibliche Wohl wird mit Bratwürsten, Getränken, Eis sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Wir hoffen auf reichlich Sonnenschein und viele Gäste! Mit lieben Grüßen und bis bald,

die „Geunitzer Zwerge“
und ihre Erzieherinnen

Sonnabend, 28.06.08, Kemenate Reinstädt, Autorenlesung mit Wolfgang Rüb, Gröst

Der durch seinen Erfolgsroman „Konzert für Stubenfliege und Orchester“ bekannte Autor liest aus seinem neuen Romanmanuskript mit dem vorläufigen Titel "Reich ins Heim". Es geht um ein noch nicht altes, aber beruflich chancen-

loses Ingenieursehepaar, das aus der geerbten Jugendstilvilla in einen Wohnblock zieht, um von dem Geld aus dem Verkauf des Hauses die Welt sehen zu können.

Die Kirchgemeinde lädt zum „Schönen Ort“ in Reinstädt am 5. Juli 2008 ein – eine Veranstaltung zugunsten der Restaurierung der Scherf-Orgel

Die Veranstaltungsreihe „Der schöne Ort“ wird seit 10 Jahren von der Ev. Erwachsenenbildung Thüringen angeboten. Ziel sind sehenswerte Orte in Jena und dem näheren sowie weiteren Umland. Dabei lädt jeweils die ortsansässige Kirchgemeinde zu einem Nachmittag mit Besichtigung, Vortrag, musikalischer Umrahmung und Kaffeetrinken ein. Solch einen „Schönen Ort“ gab es bereits 2006 in Reinstädt. Damals stand das Ensemble Kirche und Kemenate im Mittelpunkt des Interesses dieser sehr gut besuchten Veranstaltung. Am 5. Juli 2008 findet der „schöne Ort“ als Gemeindefest in der St.-Michael-Kirche Reinstädt statt. Diesmal geht es speziell um die Geschichte und die Restaurierung der historischen Scherf-Orgel. Hauptanliegen ist es, auf die wertvolle Barock-Orgel aufmerksam zu machen und um Spenden für die Orgelrestaurierung zu bitten. Beginn ist am Sonnabend um 15.00 Uhr in der Kirche. Pfarrer Dr. Freund aus Orlamünde wird einen Vortrag zur Orgel und zur Geschichte der Orgelbauwerkstatt Scherf aus Pöbneck halten. Kantor i. R. H.-G. Fischer aus Kahla berichtet über seine Erinnerungen aus der Zeit, als die Orgel noch spielbar war. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Frau Gabriele Pilling – Alt (Röttelmisch), Herrn Alexander Pilling – Bariton (Röttelmisch), Herrn Prof. Frank Hellwig – Geige (Kahla), Frau Susanne Kull – Cello (Röttelmisch) und Herrn Dr. Uwe Straubel – Cembalo (Kahla). Zum Abschluss ist ein gemeinsames Kaffeetrinken unter der großen Eiche vor der Kirche geplant.

Zum „Schönen Ort“ laden wir alle Leser des Schönberg-Boten herzlich ein!

Mundart

Oemänne Gans

Dr Schneider Hartleb war ä siehre neugieriger Mann, un wenn e in äne Kneipe kam, wu ä Fremmer drönne saß, ruht' e nech ih'r, bis e raus hatte, wu e har war, was e wulle, wie e huß uns was e fär ä Geschäfte hatte. Saß ´e in dr Eisenbahn, da kunne mr droff rachte, dass e nach kaum fömf Minuten ä Reesenden fra'te: „Nu, mei Lieber, fahren Se ooch in Zuge?“ Un su gab hernachen ee Wort s annere.

Aemal kömmt e naus off Lichtenhain (Ortsteil von Jena). E hängt seinen Hut off n Nagel, bestellt sich ä Kännchen Weißbier, schnuppt aus dr grünen Dose, die off n Tösche stieht, löft in dr Stobe röm und zirbelt an seinen Heppenbärtchen.

An ä Tösche sötzen drei Bärger un spälen Karten. E trött erscht honger dan eenen sei Stuhl, hernachen bei n zweeten und schließlich bei n drötten, hüstelt un morkst daröm, als äb es was sprache wülle und könne bluß keenen Anfänge fönge. Endlich fra't e: „Was spielen denn die Herren?“

„Skat, Schafkopp!“ spröcht dr döcke Gerber Zweckert. – „Wie, Schafkopf?“ – „Nä, Skat! Hunn se ´enn keene Oogen in Koppe?“ – „Verstiehn Se ´enn ooch e'was drvon?“ fra't dr Schuster Reicher. „Me spälen äne fette Gans aus.“ – „O, ein wenig spiele ich auch, un wenn s erloobt ös, mach ech n värten Mann.“

E ös su ä röchtger Genießer un sieht sich schunne honger äner Schössel mät ruhen Klüsen un bei ä tiefen Taller, halb voll döcke, fette Ditsche mät Beifuß drönne, un su ä gätliches Höngerbeen in beeden Pfuten, wu de braune Haut drömröm bambelt wi n Meester Zweckert seine Gerberschärze.

Indam sötzt e schunne dort, un s sin noch keene zwee Stunden vergangen, da hat e ä Taler verluren. S wormt n färcchterlich, denn e ös off ä Pfengk wie dr Teufel off äne arme Seele und e läßt sich lieber ä Loch in s Knie buhre, ih'r e gutwöllig was rausröckt. E hüstelt und trönkt ab un zu ä kleenen Schlock aus seinen Kännchen, e wärd blaß

öm de Nase röm un de Adern bei n Uhren quallen off wie de Siedewärschtchen, – e hat je wull gemerkt, daß die drei Karle eegal mät n Oogen gezwinkert oder müt n Beenen getemelt hunn. E mogk sich aber nech austu, denn da ös e vāl ze honorig drzu. E denkt: du wellst dei Teel schunne wagkpotze, wenn s erscht an s Assen gieht. Vār vier ruhen Klüsen fārch’t e sich nech ä Oogenblöck, un wenn se zu groß wie de Friedrichswerther Ronkeln sin. Wenn annere bei n zweeten schunne mäxen un de Oogen verdriehn, schnallt ha erscht ämal bei n drätten de Hosenschnalle off. Su hat jeder Mensch seine starke Seite.

Wie se offstiehn, reibt e sich de dārren Pfuten un frā’t: „No, ihr Leute, wenn wumm me ´enn de Gans asse?“ – „Asse“, spröcht dr Schuster verwunnert, – „asse?“ – „Ach, geassen humm me se schunne an dr Möttewoche, s fahlte bluß noch am bezahlen.“

Bibliothek Reinstädt

Dienstag, 03. und 17. Juni,
jeweils 16 - 18 Uhr

Geburtstage

- 02.06. Hannelore Fischer
Drößnitz, 73 Jahre
- 04.06. Luzie Hanf
Reinstädt, 89 Jahre
- 08.06. Inge Hopfgarten
Röttelmisch, 76 Jahre
- 10.06. Helmut Ruppe
Wittersroda, 83 Jahre
- 13.06. Renate Eberitzsch
Röttelmisch, 72 Jahre
- 14.06. Ingeborg Müller
Bibra, 72 Jahre
- 16.06. Werner Schlegel
Geunitz, 75 Jahre
- 16.06. Erich Franke
Zwabitz, 72 Jahre
- 21.06. Klaus Eberitzsch
Röttelmisch, 76 Jahre
- 22.06. Hildegard Eisenwinder
Drößnitz, 74 Jahre
- 25.06. Siegfried Reichardt
Geunitz, 79 Jahre
- 25.06. Gerda Abert
Wittersroda, 77 Jahre
- 26.06. Elsbeth Peupelmann
Röttelmisch, 78 Jahre
- 28.08. Luise Schmidt
Gumperda, 73 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Grüß Gott, Herr Pfarrer

Schönberg Bote (SB): Herr Stephan Ebelt, Sie sind also der Neue.

Stephan Ebelt (SE): Das kann man so sagen. Ich bin ab September der neue Pfarrer für die Gemeinden im Reinstädter Grund.



SB: Das ist ja noch ein Stück hin. Was machen Sie in der Zwischenzeit?

SE: Das Vikariat, die Ausbildung zum Pfarrer, ging im April mit der Ordination zu Ende. Bis August gehe ich in die Elternzeit für unser drittes Kind. Ich nehme die so genannten Vätermomente in Anspruch.

SB: Das heißt, Sie machen jetzt erstmal Urlaub?

SE: Nein [lacht]. Als Urlaub würde ich das nicht bezeichnen. Aber es stimmt, ich habe mehr Zeit für meine Familie. Doch wer Kinder hat, hat selten eine ruhige Minute. Außerdem wirft Gumperda schon jetzt seine Schatten voraus. Die Kirchenältesten habe ich schon mehrfach getroffen. Die Gemeinden vor Ort besuche ich nacheinander, um einen ersten Eindruck zu bekommen. Die Pfarrwohnung muss vorgerichtet werden, dann kommt der Umzug. Erst am Schluss gibt es den Sommerurlaub mit der ganzen Familie.

SB: Wer gehört alles zu Ihrer Familie?

SE: Meine Frau heißt Elke. Zusammen haben wir drei Kinder. Elea ist die Große. Sie geht in die 1. Klasse. Hananja, die Mittlere, geht in den Kindergarten und Jesse, der Kleine, ist gerade acht Monate alt.

SB: Sie wohnen jetzt in Erfurt. Kommen Sie dort auch ursprünglich her?

SE: Nein, meine Frau und ich sind in Leipzig aufgewachsen. Meine Frau hat nach ihrem Studium eine Anstellung beim Land Thüringen bekommen. Das war für mich der Grund auch nach Thüringen zu gehen. Ich komme zwar nicht aus dieser Gegend, aber vor 20 Jahren habe ich mit meinen Eltern im Reinstädter Grund Urlaub gemacht. Wer hätte damals gedacht, dass ich dort einmal als Pfarrer arbeiten werde.

SB: Warum wollten Sie Pfarrer werden?

SE: Die Antwort wäre zu einfach, wenn ich sage: Mein Vater ist Pfarrer, deshalb bin ich auch Pfarrer geworden. Nach dem Abitur ging es mir ganz anders. Ich fühlte mich zu jung und zu unerfahren für den Pfarrberuf und bin deshalb Bauingenieur geworden. Aber es gibt Situationen im Leben, in denen Entscheidungen neu gefällt werden. Und in solch einem Moment habe ich entschieden, doch Pfarrer zu werden. Es war also nicht der gerade Weg ins Pfarramt. Aber Umwege im Leben erhöhen bekanntlich die Ortskenntnis.

SB: Haben Sie schon konkrete Pläne für Ihre Arbeit?

SE: Bevor ich konkrete Pläne entwickle, möchte ich zuerst die Menschen im Reinstädter Grund kennen lernen. Ich will wissen, wie sie leben, wie sie arbeiten und auf was sie hoffen. Bereits jetzt ist mir deutlich geworden, dass es wenige Kinder gibt und der Anteil der Älteren zunimmt. Das wirkt sich vermutlich auch auf das Gemeindeleben aus. Hier bin ich selbst gespannt, welche Möglichkeiten und Lösungen gemeinsam mit den Gemeindegemeinderäten gefunden werden. Ganz oben auf der Liste steht natürlich auch die Fertigstellung der Reinstädter Orgel.

SB: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich für Ihre Arbeit in Gumperda wünschen?

SE: Ich wünsche mir, dass die Kirchen jeden Sonntag gut gefüllt sind. Ich wünsche mir, dass das Pfarrhaus ein offenes Haus ist, wo Kleine und Große, Junge und Alte gerne ein- und ausgehen. Ich wünsche mir für meine Familie, dass wir uns schnell im Reinstädter Grund zu Hause fühlen.

SB: Wann kann man Sie das nächste Mal im Reinstädter Grund antreffen?

SE: Als nächstes im Vorstellungsgottesdienst am 29. Juni 14:00 Uhr in Gumperda. Kinder sind dazu willkommen. Titel der Predigt wird sein: Wie schmeckt der Glaube? Anschließend wollen wir das ganz praktisch tun bei Kaffee und Kuchen. Es ist dann auch Zeit, meine Familie und mich kennen zu lernen.

SB: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte für den Schönberg-Boten Gottfried Imtal.

Impressum

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt, Wittersroda und Dröbnitz

Nachrichten, Termine und Neuigkeiten sind bitte bis zum 15. des Monats bei Fam. Pilling, Röttelmisch 23, Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzugeben.

Der Schönberg-Bote erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind darüber hinaus in der Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Saaletal", in der Druckerei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist auch als PDF-Datei über die Internetseite www.reinstaeder-landmarkt.de/grund_genug abrufbar.

Herausgeber sind die politischen und Kirchgemeinden sowie der GRUND GENUG e.V.

Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand des GRUND GENUG e.V.

Druck: DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla, Tel.: 03 64 24 / 5 47 72

Auflage: 531 Exemplare pro Ausgabe
Gestaltung: Th. Schikora, Wurzbach

Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Gumperda, Bibra, Zwabitz:
Frau Pastorin Hoffmann, Altendorf
Tel. 036424 / 22772

Reinstädt, Geunitz: Herr Pfarrer
Dr. Freund, Orlamünde
Tel. 036423 / 22403



Gottesdienste

St. Peter- u. Pauls-Kirche
Gumperda

Gottesdienst Sonntag 15.6. um
08.30 Uhr mit Diakon Serbe

St. Paulus-Kirche Bibra

Gottesdienst Sonntag 15.6. um
09.45 Uhr mit Diakon Serbe

St. Petrus – Kirche Zwabitz

Gottesdienst Sonntag 15.6. um
11.00 Uhr mit Diakon Serbe

St. Michaelis-Kirche
Reinstädt

Sonntag 8.6. um 14.30 Uhr Gottes-
dienst in der Kirche Reinstädt

St. Elisabeth-Kirche Geunitz

Sonntag 15.6. um 13.00 Uhr in der
Kirche Geunitz

Kirchspielgottesdienst

Für alle Gemeinden Sonntag 29.6.
um 14.00 Uhr in der Kirche
Gumperda mit Pfarrer Ebel –
unserem neuen Pfarrer im
Reinstädter Grund ab September
2008 – danach Kaffee und Kuchen

Bitte melden Sie Ihre
Schulanfänger 2008 im Pfarramt
an. Es soll am 24.8. einen
Schulanfängergottesdienst in
Gumperda geben, für den dann die
Betreffenden eine persönliche
Einladung erhalten sollen!



Gemeindeveranstaltungen

Gesprächskreis

Gesprächskreis am 26.6. um
20.00 Uhr im Pfarrhaus Altendorf

Frauennachmittage

Frauenkreis der Gemeinden
Gumperda, Bibra, Zwabitz
Donnerstag 5.6. und Mittwoch
18.6. gemeinsam mit Kirchspiel

Altendorf im Kulturhaus Greuda
jeweils 14.30 Uhr
Frauenkreis der Gemeinden
Reinstädt und Geunitz
Donnerstag 26.6. 2008 um 14.00
Uhr im Gemeinderaum Reinstädt

Benefizkonzert

Gospelkonzert mit den „Bumble-
bee-Singers“ Hummelshain, Leitung
Ina Kuritz Kirche Eichenberg am
Samstag 7.6.2008 um 19.00 Uhr
– Benefizkonzert für die Restaurie-
rung der Kirche –

Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda

(036422 / 22405)
Pfarrhaus Dröbnitz

(0174 / 6931898)
Pfarrer Mathias Rüb



Gottesdienste

Kirche Dröbnitz

So. 01.06.08 10.00 Uhr
Gottesdienst

Di. 10.06.08 13.30 Uhr
Konfirmationsjubiläum

So. 15.06.08 10.00 Uhr
Gottesdienst

So. 29.06.08 10.00 Uhr
Gottesdienst

Sa. 05.07.08 14.00 Uhr Hochzeit
Familie Brenner

Kirche Wittersroda

Sa. 28.06.08 19.00 Uhr
Gottesdienst zum Johannisfeuer
mit vielen Gästen

Kirchgemeinde Keßlar

So. 22.06.08 17.00 Uhr
Kirchenkonzert

Kirche Lotschen

So. 15.06.08 13.00 Uhr
Gottesdienst

Kirche Meckfeld

So. 29.06.08 9.00 Uhr
Gottesdienst



Gemeindeveranstaltungen

Seniorenachmittag

Mittwoch, 25.06.08 14.30 Uhr
im Pfarrhaus Dröbnitz